

Einblicke ins Tauschleben:



Huhn gegen einen Sack Weizen: Tauschen am Fluss ist seit 10 Jahren im Fluss

Ich sitze an der Limmat vor dem GZ Wipkingen und lasse Bilder von 10 Jahren Tauschen am Fluss an mir vorbeiziehen. Im 2017 dürfen wir jubeln, denn das Netzwerk wird 10-jährig. Tauschen am Fluss ist aus der Initiative von Quartierbewohnerinnen und Quartierorganisationen in Wipkingen entstanden, also ein Gemeinschaftswerk. Bunt, vielfältig und voller Leben sind diese Bilder und Erinnerungen. Geschichten tauchen auf, Eindrücke von Veranstaltungen aller Art, von vielen schönen Begegnungen und Erlebnissen mit Tauschenden. Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen ziehen in Gedanken vorbei. Sie haben zusammen einen riesigen Reichtum an Fähigkeiten und Talenten, die sie miteinander teilen.

An einem der ersten Feierabendtreffs erzählte uns Farid, der in Algerien aufgewachsen ist eine Geschichte, die mir jetzt am Fluss sitzend, wieder in den Sinn kommt. Der Grossvater von Farid erklärte ihm, wie seine Vorfahren ihre Tauschgeschäfte abgewickelt hatten. Nämlich *im* Fluss nicht *am* Fluss. Damals wurde ein Huhn gegen einen Sack Weizen getauscht, Gemüse gegen Reis usw.

Im Fluss wurde deshalb getauscht, weil der eine Bauer mit dem Huhn und dem Weizensack hätte wegrennen können. Im Wasser war das nicht möglich.

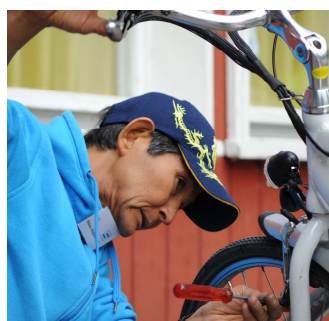
Die 350 Mitglieder von «Tauschen am Fluss» tauschen nicht *im* Fluss, sondern treffen sich *am* Fluss, im GZ Wipkingen. Sie lernen sich an den Feierabendtreffs und anderen Veranstaltungen aller Art kennen und kommen so ins Tauschen. Oder sie studieren die Tauschangebote in der Marktzeitung in unserem Tauschsystem Cyclos und auf der Webseite und finden dort ihre TauschpartnerInnen.

Weitere Bilder ziehen vorbei. In den letzten 10 Jahren haben sich über das Netzwerk so viele unterschiedliche Menschen kennen gelernt, sind Bekannte, Freunde, Nachbarn geworden und haben einander ihre Talente und Fähigkeiten zur Verfügung gestellt. Menschen aus aller Welt, die neu ins Quartier gezogen sind, haben einen Zugang zum Quartier, zu seinen BewohnerInnen erhalten und dabei erfahren, wie in Zürich gelebt wird. Eine gute Möglichkeit an einem Ort heimisch zu werden. Es gibt viele Geschichten zu erzählen über die Tauscherei. Zum Beispiel vom Löcher bohren für den Al Arabia

News Chanel, vom Haare schneiden, von rauschenden Festen und vom Filmen für das Westschweizer Fernsehen. Alle diese Erlebnisse sind auf unserer Webseite www.tauschenamfluss.ch zu finden.

Tauschen am Fluss-Talente haben zudem ein Porträt gestaltet, wie das Netzwerk funktioniert und sie berichten über die Veranstaltungen aller Art. Auch diese Beiträge bereichern die Webseite. Der Fluss fliesst weiter an mir vorbei und meine Gedanken ziehen mit. Tauschen am Fluss ist seit 10 Jahren im Fluss. Immer wieder bringen Tauschende Ideen und Wünsche mit ein. So teilen wir heute neben Dienstleistungen auch Secondhandwaren, kulinarische Köstlichkeiten, teilen Bohrmaschinen, Kärchermaschinen und Diascanner oder Wissen. Und so freuen wir uns auf weitere Jahre und auf die Weiterentwicklung dieses Experimentierraumes für eine neue Art des Gebens und Nehmens. «Denn Geben und Nehmen macht reich.»

Ursula Marx, Quartierarbeit, GZ Wipkingen



tauschen
am Fluss



das talentierte Netzwerk
www.tauschenamfluss.ch